

2

Programm

der

Aargauischen Kantonschule.

Als Einladung

zu den vom 3. April an abzuhaltenden

Schulprüfungen und zu der öffentlichen Jahres=Censur
am 13. April 1865.

Ausgegeben

von dem gegenwärtigen Rector der Kantonschule,

K. Holzinger, Prof.



Inhalt:

- I. Ankündigung der Prüfungstage für den Jahreschluß und der Ausnahmeprüfung für den nachfolgenden Curfus.
 - II. Nachrichten über Lehrer und Schüler.
 - III. Der Unterricht im Gymnasium und in der Gewerkschule.
 - IV. Zugabe: Zur Erinnerung an Professor Leopold Mosbrugger von Prof. Dr. Rudolf Kauchenstein.
-

Aarau, 1865.

Gedruckt in der H. N. Sauerländer'schen Offizin.

St. Gallen



Verordnung des Kantons Aargau

über die

Schulferien und die öffentlichen Feiertage



vom 1. März 1884

- I. Die Ferien der Kantons- und Gemeindeschulen sind:
- II. Die öffentlichen Feiertage sind:
- III. Die Feiertage der Gemeinden sind:
- IV. Die Feiertage der Kantons- und Gemeindeschulen sind:

St. Gallen, den 1. März 1884

Der Kantonsrat des Kantons Aargau

I. Ankündigung der Prüfungstage am Schluß des Schuljahres und der Bedingungen zur Aufnahme für das nächste Schuljahr.

Behörden, Aeltern und Verwandte der Schüler, so wie Freunde der Anstalt werden zum Besuche der Jahresprüfungen und der Censur ergebenst eingeladen.

Die mündliche Maturitätsprüfung wird den 3. April von 8 Uhr an und Nachmittags um 2 Uhr, und den 4. April von 7 Uhr an und Nachmittags um 1 Uhr im Regierungsgebäude öffentlich abgehalten.

Die mündliche Prüfung der Klassen wird in folgender Ordnung vor sich gehen:

Montag, den 10. April, Vormittags von 7 Uhr an die der I. Klasse Gymnasium und Gewerbschule; Nachmittags die der sämtlichen Klassen in der reformirten und katholischen Religionslehre von 2 bis 4 Uhr, die der Gesangklassen von 4 bis 5 und die der Klassen des Italienischen von 5 Uhr an.

Dienstag, den 11. April, Vormittags Prüfung der II. Klasse des Gymnasiums und der Gewerbschule; Nachmittags von 2 bis 4 Uhr die der Klassen des Englischen und um 4 Uhr die im Hebräischen.

Mittwoch, den 12. April, Vormittags Prüfung der III. Klasse des Gymnasiums und der Gewerbschule; Nachmittags die der drei Klassen der Handelsschule von 2 Uhr an, und um 4 Uhr die der militärischen Theorie.

Diese Prüfungen werden in den Lokalen des Kantonschulgebäudes abgehalten, mit Ausnahme der Prüfung im Gesang, die im sog. Haberhaus, und der in der militärischen Theorie, die im Theoriefaale der Kaserne Statt findet.

Während der drei Prüfungstage sind die Probearbeiten der Schüler im Kunst- und technischen Zeichnen, die erstern im untern Casinosaale, die letztern in dem betreffenden Zimmer der Kantonschule ausgelegt.

Die öffentliche Schlusssensur wird Donnerstags, den 13. April, Vormittags 9 Uhr, im untern Casinosaale abgehalten. An derselben werden zugleich die Promotionen der Klassen, wie die Ergebnisse der Maturitätsprüfung bekannt gemacht werden.

Die Ferien dauern bis und mit dem 30. April.

Montags, den 1., und Dienstags, den 2. Mai, finden die Prüfungen für die neu aufzunehmenden Schüler Statt. Diese haben sich Sonntags, 30. April, von 9 bis 12 Uhr im Kantonschulgebäude bei dem Rector der Kantonschule anzumelden und demselben ihre Schulzeugnisse nebst Taufscheinen einzuhändigen.

Ueber die Aufnahms-Bedingungen spricht sich das Reglement folgendermaßen aus:

§. 6. Zur Aufnahme in die unterste Klasse der Kantonschule, welche in beiden Abtheilungen sich als Fortsetzung an die Bezirksschule anschließt (Gesetz §. 128), wird erfordert, daß der Schüler in der Regel das vierzehnte Altersjahr zurückgelegt habe, und die Kenntnisse mitbringe, welche in dem regelmäßigen Course der obern Klassen einer Bezirksschule erworben sein sollen. (Gesetz §§. 110, 111 u. 139.)

§. 7. Die Vorkenntnisse, welche

- A. von den in die Gewerbschule, so wie von den in das Gymnasium Eintretenden gefordert werden, sind außer dem fertigen und richtig betonten Lesen des Deutschen, außer einer reinen Handschrift und der Fertigkeit, deutsch Dictirtes nachzuschreiben, insbesondere folgende:
- a. Uebersichtliche Kenntniß der historischen Bücher des alten und neuen Testaments.
 - b. Bekanntschaft mit den Grundlehren der deutschen Wort- und Satzlehre, und die Fertigkeit, einen zusammengesetzten Satz wörtlich und sachlich zu analysiren.
 - c. Die Fertigkeit, sich in einem kurzen deutschen Aussatze, und zwar nicht nur in der Erzählung, sondern auch in Beschreibung und leichterer Abhandlung über einen im Kreise dieses Alters liegenden Gegenstand sprachrichtig und mit Beobachtung der Rechtschreibung und Interpunktion auszudrücken.
 - d. Nichtiges und fertiges Lesen des Französischen, Kenntniß der regelmäßigen und unregelmäßigen französischen Conjugation, und derjenigen allgemeinen Regeln der Syntax, welche sich beim Uebersetzen durch Vergleichung mit dem Deutschen einüben lassen. Uebung im Uebersetzen leichter Stellen aus dem Französischen ins Deutsche. Anfang im Uebertragen aus dem Deutschen ins Französische.
 - e. Fertigkeit im Zifferrechnen mit gemeinen und Decimalbrüchen, Kenntniß der geometrischen Proportionen. Uebung im Rechnen des Dreifaches, Vielfaches und Kettenfaches.
 - f. Uebung im Buchstabenrechnen, und in der Auflösung der Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten.
 - g. Die Planimetrie.
 - h. Eine dem Alter angemessene Kenntniß der vaterländischen Geschichte. Uebersichtliche Kenntniß der allgemeinen Geschichte, und Befähigung, die Epochen der allgemeinen, der deutschen und der Schweizergeschichte richtig anzugeben.
 - i. Verständniß der Landkarten. Uebersichtliche Kenntniß der Erdoberfläche; genauere Kenntniß der Geographie der Schweiz; Befähigung, den Umriß von Europa und seine topischen und politischen Hauptabtheilungen ohne Hülfsmittel zu zeichnen.
 - k. Kenntniß der allgemeinen Eintheilung der Naturkörper, und eine dem Alter angemessene Kenntniß der Thier-, Pflanzen- und Steinkunde.
- B. Von den in das Gymnasium Eintretenden wird überdies noch gefordert:
- l. Vollständige Bekanntschaft mit der lateinischen regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre; Bekanntschaft mit den wichtigsten Punkten der Syntax, z. B. über Accus. c. Inf., ut, quod, Partizipial-Construktion, Abl. absol.
 - m. Fertigkeit im Uebersetzen einer dem Schüler unbekannt, aber nicht zu schweren Stelle des Cornel. Nepos ins Deutsche, mit Befähigung, die bekannten syntaktischen Regeln darin nachzuweisen; Fertigkeit im Uebersetzen leichter zusammengesetzter Sätze aus dem Deutschen ins Lateinische, ohne grobe Fehler gegen Formenlehre und Syntax.
 - n. Vollständige Bekanntschaft mit den regelmäßigen griechischen Declinationen und Conjugationen, mit Inbegriff der Verba auf *ν*; Anfang im Uebersetzen zusammengesetzter Sätze und kleiner leichter Erzählungen aus griechischen Elementarbüchern ins Deutsche.

§. 8. Auch können Schüler in jede höhere Klasse aufgenommen werden, wenn sie das erforderliche Alter und die Kenntnisse besitzen, welche die Klasse, in die sie zu treten wünschen, bereits erworben hat.

Die Benutzung der Anstalt ist für Jedermann, Kantonsbürger und Auswärtige, unentgeltlich. Jedoch hat für Reagentien und Apparate jeder der im chemischen Laboratorium experimentirenden Schüler halbjährlich Fr. 20 zu Anfang des Schulhalbjahres voraus zu entrichten.

II. Kurze Nachrichten über Lehrer, über Schulangelegenheiten und über das Schüler=Personal.

1. Lehrer.

A. Hauptlehrer.

Alte Sprachen und Literatur	}	Prof. Dr. Rud. Rauchenstein.
		" Friedrich Rauchenstein.
Deutsche Sprache und Literatur	}	" Hochholz (am Gymnasium; lehrt zugleich das Deutsche in der I. Gewerbschulklasse).
		" Dr. Kurz (an der Gewerbschule; lehrt zugleich das Französische in der I. Gewerbsch. und Latein in I. Gynn.).
Mathematik und Physik	"	Dr. Krippendorff (lehrt Physik am Gymnasium und an der Gewerbschule und Mathematik am Gymnasium).
Mathematik	"	Gouzy (an der Gewerbschule).
Geographie und Geschichte	"	Glabbach.
Geschichte und alte Sprachen	"	Holzinger, Rector der Kantonschule und des Gymnasiums.
Französische Sprache	"	Hunziker.
Chemie und Technologie	"	Schibler, Conrector d. Kantonschule und Rector d. Gewerbsch.
Naturgeschichte	"	Dr. Zschokke.
Handelsfächer	"	Krieg.

B. Hülfsllehrer.

Religionsunterricht	}	katholisch	Pfarrer Müller.
		reformirt	Pfarrer E. Zschokke.
Englische und italienische Sprache			Keller.
Kunstzeichnen			Scheller.
Technisches Zeichnen und Modelliren			Balbeschwieler.
Gesang			Oberbeck.
Turnen			Zürcher.

Gegen Ende des Monats Januar schied Herr Prof. Anton Krieg, von Nürnberg, aus der Schule, um einer Berufung an ein Prager Handelsinstitut zu folgen. Er hatte die Lehrstelle für die Handelsfächer fünf Jahre lang bekleidet. Den Unterricht hat stellvertretend versehen bis zum Schlusse des Courses Herr Kaufmann J. Dolber.

2. Sch ü l e r.

Die mit * Bezeichneten sind in den [] angegebenen Monaten im Laufe des Curfes ausgetreten.

A. Gymnasium.

I. (unterste) Klasse.

	Datum der Geburt.
1. Albrecht, Hermann, von Narau	24. VI. 1847
2. Baumann, Alfred, von Narau	9. IX. 1849
3. Baumann, Johann Emil, von Billigen	4. IV. 1847
4. Bosart, Franz, von Baar (Zug)	17. V. 1846
5. Deppeler, Wilhelm, von Degerfelden	9. XI. 1845
6. Furter, Albert, von Dottikon	2. XI. 1848
7. Hauser, Wilhelm, von Leuggern	3. XI. 1848
8. Hunziker, Jakob, von Moosleerau	11. VII. 1845
9. Jäger, Hans, von Brugg	4. XII. 1848
10. *Kuhn, Joseph, von Bremgarten [Oktober]	2. I. 1848
11. Rauch, Erwin, von Kulm	8. XI. 1848
12. Reinkli, Adolf, von Stein	9. V. 1845
13. Schatzmann, Hans, von Oberburg	24. I. 1849
14. Schmidlin, Dithmar, von Narau	4. IX. 1848
15. Staubli, Peter, von Althäusern	2. XI. 1847
16. Zunfteg, Alois, von Debenholz	16. IV. 1845

II. Klasse.

17. Birchmeier, Philipp, von Würenlingen	27. V. 1845
18. Erne, Johann Jakob, von Gippingen	21. X. 1844
19. Geißmann, Gustav, von Hagglingen	19. VI. 1845
20. Guyer, Karl August, von Fehraltorf (Zürich)	7. III. 1849
21. Haller, Richard, von Zofingen	11. II. 1848
22. Hauswirth, Eduard, von Deschgen	21. II. 1848
23. Herzog, Friedrich, von Baden	20. IX. 1846
24. Juchli, Joseph, von Zuzikon	11. VI. 1847
25. Käber, Johann, von Döttingen	19. III. 1844
26. Mühlebach, Johann, von Degerfelden	7. XII. 1845
27. Käber, Lukas, von Merenschwanden	12. III. 1846
28. Rudolf, Jakob, von Nietheim	22. VIII. 1845
29. Sauerländer, Remigius, von Narau	28. XI. 1848
30. Tschudi, Johann, von Waldburg (Baselland)	13. II. 1847
31. Urech, Walter, von Brugg	6. XII. 1847
32. Wellenberg, Karl, von Schöftland	7. III. 1848
33. Werder, Julius Oswald, von Birrenlauf	2. III. 1848
34. *Widli, Gustav Adolf, von Rheinfelden [Dezember]	3. XII. 1847
35. Wydler, Karl Wilhelm, von Narau	2. X. 1848
36. Wyler, Jaak, von Endingen	3. I. 1848

III. Klasse.

		Datum der	Geburt.
37.	Dambach, Otto, von Brugg	10.	II. 1846
38.	Feszer, Adolf, von Rheinfelden	28.	V. 1845
39.	Häfeli, Xaver, von Klingnau	31.	I. 1845
40.	Heer, Eugen, von Klingnau	9.	III. 1846
41.	Imhof, Hermann, von Narau	20.	IV. 1847
42.	*Laupper, Jakob, von Brugg [Dezember]	19.	XII. 1844
43.	Rauchenstein, Traugott Adolf, von Brugg	2.	XII. 1847
44.	Urech, Reinhold, von Brugg	14.	VII. 1846

IV. Klasse.

45.	Albrecht, Hermann, von Lenzburg	16.	II. 1846
46.	Attenhofer, Karl, von Zurzach	23.	IV. 1846
47.	Bär, August, von Zofingen	14.	XI. 1845
48.	Eichenberger, Rudolf, von Beinwyl	21.	VIII. 1844
49.	Fritsker, Bartholomäus, von Wittnau	24.	VIII. 1844
50.	Höchle, Leo, von Klingnau	11.	XII. 1844
51.	Huber, Gottfried, von Hägglingen	22.	XI. 1844
52.	Keller, Jakob, von Bözberg	22.	X. 1843
53.	Kurz, Erwin, von Schwamendingen (Zürich)	29.	IV. 1846
54.	Reimann, Hermann, von Wölfliswyl	12.	XII. 1844
55.	Stierli, Leonz, von Aristau	1.	I. 1845
56.	Walbmeier, Joseph, von Möhlin	25.	III. 1844
57.	Wind, Alois, von Kaiserstuhl	23.	II. 1844
58.	Zschofke, Max, von Narau	21.	II. 1845

B. Gewerbschule.

I. (unterste) Klasse.

59.	Bally, Arthur, von Schönenwerdt	16.	XII. 1849
60.	Bertschinger, Adolf, von Lenzburg	1.	II. 1848
61.	Collin, Alphons, von Sachauxdefonds	2.	X. 1847
62.	Döffel, Karl, von Seon	8.	IV. 1850
63.	Ernst, Gottlieb, von Narau	28.	X. 1849
64.	*Junk, Paul, von Nidau (Bern) [September]	29.	XII. 1848
65.	Hagenbuch, Eugen, von Narau	2.	VII. 1849
66.	Häzler, Theodor, von Narau	1.	XII. 1848
67.	Henz, Otto, von Narau	6.	VII. 1849
68.	Herzog, Otto, von Stein	16.	VIII. 1846
69.	Kieser, Friedrich, von Narau	4.	III. 1848
70.	Kuhn, Ludwig, von Schönenwerdt	22.	XI. 1848
71.	Sindenmann, Hermann, von Fahrwangen	19.	VIII. 1849

	Datum der Geburt.
72. Maurer, Heinrich, von Narau	3. VIII. 1847
73. Müller, Johann Baptist, von Rheinfelden	10. IV. 1850
74. Rabholz, Otto, von Sissach	16. IV. 1849
75. Rauer, Gustav, von Hagglingen	12. V. 1849
76. Delhafen, Hermann, von Narau	5. III. 1850
77. Pochon, Ludwig, von Cugy (Freiburg)	9. V. 1847
78. Rychner, Ludwig, von Narau	11. IV. 1850
79. Schifferli, Alfred, von Döttingen	12. XII. 1848
80. Seiler, Joseph, von Bremgarten	12. XI. 1848
81. Sommerhalder, Jakob, von Gontenschwyl	11. III. 1849
82. Steiner, Rudolf, von Dürrenäsch	3. XII. 1847
83. Tschudy, Theophil, von Mumpf	6. III. 1847
84. Vicarino, Franz, von Freiburg	1. X. 1848
85. Walser, Robert, von Densingen (Solothurn)	22. IV. 1849
86. Wirz, Otto, von Schöftland	17. VI. 1847
87. Wirz, Franz Traugott, von Schöftland	23. X. 1848
88. Zweifel, Eduard, von Lenzburg	25. V. 1847

II. Klasse.

89. Bär, Wilhelm, von Narburg	18. III. 1849
90. Bertschinger, Otto, von Lenzburg	26. III. 1849
91. Karli, Arnold, von Brugg	11. VII. 1848
92. Knobel, Friedrich, von Glarus	15. IV. 1847
93. Müller, Albert, von Rheinfelden	28. I. 1849
94. Müller, Hermann, von Kulm	29. IV. 1848
95. Delhafen, Gabriel Christian, von Narau	31. VIII. 1848
96. *Koffelet, Heinrich, von Twann (Bern) [März]	18. X. 1847
97. Schmuziger, Gottlieb, von Narau	29. V. 1849
98. Siebenmann, Guido, von Narau	2. III. 1847
99. Stendel, Ernst, von Gaildorf (Württemberg)	21. IX. 1847
100. *Von Arx, Ernst, von Olten [Dezember]	15. IX. 1847
101. Wehrli, Emil, von Küttigen	13. IV. 1847
102. *Welti, Emil, von Zurzach [November]	6. I. 1847
103. Wybler, Heinrich, von Narau	23. IX. 1848
Welti, Emil, von Zurzach, als Hospitant.	

III. Klasse.

104. Bally, Eduard, von Schönenwerdt	11. VIII. 1847
105. Blum, Emil, von Koblenz	7. I. 1847
106. Großmann, Moriz, von Narburg	2. III. 1847
107. Hartmann, Heinrich, von Freiburg	22. XII. 1844
108. Müller, Arnold, von Narau	15. IV. 1847

	Datum der Geburt.
109. *Bicarino, Alfred, von Freiburg [Oktober]	1. IX. 1845
110. Waeber, Alphons, von Tafers (Freiburg)	22. X. 1845
Wehrli, Friedrich, von Rüttigen, als Hospitant.	

IV. Klasse.

111. Diebold, Richard, von Baden	16. XII. 1845
112. Crismann, Max, von Brugg	4. XII. 1847
113. Folly, Julius, von Freiburg	12. IV. 1846
114. Ringier, Arnold, von Zofingen	16. X. 1845

Die Gesamtzahl der Schüler betrug im vorigen Jahr 127.

Die Schüler der IV. Klasse Gewerbschule haben im letzten Herbst die Maturitätsprüfung zur Aufnahme in's Polytechnikum bestanden.

III. Bericht über den Unterricht an der Kantonschule.

A. Gymnasium.

I. Klasse.

Latin. (7 St.) Kurz. Cæsar B. G. V—VII; aus Siebelis Tiroc. poet. Sentenzen; alle Fabeln des Phædrus, Abschnitte aus Ovid. — Syntar von Fischer §§. 208—324; Uebersetzungen dazu aus dessen Übungsbuch.

Griechisch. (6 St.) Fr. Kauchenstein. a) Vollständige Repetition der Formenlehre nebst mündlicher und theilweise schriftlicher Uebersetzung der Materialien von Gaupp und Holzer S. 1—113. b) Lectüre aus Fr. Jakobs Lesebuch I, etwas über 100 S. c) Xenoph. Anabasis I (Rehbank).

Deutsch. (3 St.) Kochholz. Neudeutsche Formenlehre, Rechtschreibung. Lectüre: Erzählende Prosa. Gedächtnißübungen aus dem Stegreif an erzählenden Gedichten. Schriftlich eingereichte Vorträge wöchentlich. Stilistische Hausarbeiten.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Rollin, Hommes illustres de l'antiquité, p. 85—120 (Münster 1857). Grammatik von Borel, p. 1—124. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in's Französische.

Religionsunterricht. Kathol. (2 St.) Pfr. Müller. Geschichtliche Einleitung in die neutestamentlichen Schriften verbunden mit Lectüre derselben. — Reform. (2 St.) Pfr. Zschokke. Polytheistische Religionen, Judenthum, Christenthum. Erklärung ausgewählter Abschnitte des Alten Testaments und der synoptischen Evangelien.

Mathematik. (4 St.) Krippendorf. Buchstabenrechnung: Gesetze der Potenzen und Wurzeln mit ganzen und gebrochenen, positiven und negativen Exponenten. Logarithmen. Geometrie: Congruenz, Gleichheit und Ähnlichkeit der Figuren. Die Lehre vom Kreis. Flächenberechnung. Constructionsaufgaben.

Geographie. (3 St.) Gladbach. Specielle Geographie von Europa.

Naturgeschichte. (3 St.) Dr. Zschokke. Im Sommer Botanik, Uebungen der lateinischen Terminologie, Pflanzenbeschreibung, Pflanzenphysiologie, Linne'sches System. — Im Winter Zoologie, allgemeine Anatomie und Physiologie der Säugethiere und Vögel.

II. Klasse.

Latein. (7 St.) Fr. Rauchenstein. Livius, Auswahl nach Koller, im Ganzen 109 C. Sallust, bell. Jug. c. 1—85 (Jakobs). Ovid, ausgewählte Stücke aus den Metamorphosen (Siebelis I u. II). Syntax nach Fischer mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung seines Uebungsbuches, S. 78—203.

Griechisch. (6 St.) Holzinger. a) Lectüre: Xenoph. Hellen. Buch II ganz, Buch III, 3, Buch V, 4, 1—47, Buch VI, 5, 22—52 (Schluß), Buch VII, Capit. 2—5 (Schluß). Homer, Odyssee, Buch 9, 10, 11, 12. b) Grammatik: Syntax nach Bäumlein bis zu der Lehre von den Modis, S. 534, mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungsübungen aus Holzer's Materialien.

Deutsch. (3 St.) Nothholz. Mittelhochdeutsche Formenlehre. Erklärung der Nibelungenliedes, Bachmann'sche Ausgabe. Neuhochnochdeutsche Lectüre: verschiedene literargeschichtliche Abhandlungen. Schriftlich eingereichte Vorträge wöchentlich. Stilistische Hausarbeiten.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Das zehnte Buch und der Anfang des elften von Lafontaine's Fabeln (Ausg. Hauschild). Bruchstücke von Descartes und Froissart in der France littéraire. Grammatik von Borel, p. 146—333. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in's Französische.

Religionsunterricht. Kathol. (2 St.) Pfr. Müller. Uebersicht der christlichen Glaubenslehre. Sittenlehre im Anschluß an die Lectüre des Cap. 5, 6 und 7 des kleinen Evangeliums nach Matthäus. — Reform. (2 St.) Pfr. Zschokke. Das Leben Jesu. Apostolisches Zeitalter. Die erste Periode der Kirchengeschichte.

Geschichte. (3 St.) Holzinger. Orientalische und griechische Geschichte bis Philipp V. von Macedonien (220 vor Chr.).

Mathematik. (3 St.) Krippendorf. Buchstabenrechnung: Logarithmen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Gleichungen vom zweiten Grade mit einer Unbekannten. Geometrie mit wöchentlich einer Stunde: Die Hauptlehrsätze der Stereometrie und die Berechnung der Körper.

Naturgeschichte. (2 St.) Dr. Zschokke. Sommer: Zoologie, specielle der Reptilien, Fische und wirbellosen Thiere, bis Neujahr; dann: Mineralogische Kennzeichenlehre.

III. Klasse.

Latein. (7 St.) 5 St. R. Rauchenstein. Cicero: pro S. Roscio Amerino, pro imperio Cn. Pompei, in Catilinam I, II, III, IV, pro Archia poeta und pro Milone bis cap. 25 (Halm). Aus Süpffe's Aufgaben zweit. Theil theils schriftlich theils mündlich in's Lateinische überfetzt S. 1—150. — 2 St. Fr. Rauchenstein. Virgil. Aen. I, II, IV, Eclog. I, IV, V, X, Georgic. ausgewählte Stellen.

Griechisch. (6 St.) Fr. Rauchenstein. Homer, Ilias I—III, (IV privatim) VI, XVIII—XXII. Herodot I größtentheils und VIII, 1—100. Syntax mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungsübungen aus Holzer's Materialien.

Deutsch. (3 St.) Nothholz. Alt- und mittelhochdeutsche Lectüre aus W. Wackernagel's

altdeutschem Lesebuche; dazu die geschichtlichen Nachweise aus Göbels Mittelalter. Neuhochdeutsche Lectüre: Aus Klopstock's und Platen's Oden; Lessing's Philotas, Göthe's Eugenie.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Ganz gelesen: Horace von Corneille; L'Avare von Molière; Athalie von Racine. Grammatik von Borel, p. 333 bis an's Ende. In's Französische übersetzt: zwei Stücke aus Grimm's Kinder- und Hausmärchen. Freie französische Aufsätze. Sprechübungen.

Religionsunterricht. Kathol. (2 St.) Pfr. Müller. Geschichte der christlichen Kirche. — Reform. (2 St.) Pfr. Jschokke. Kirchengeschichte bis auf die neuere Zeit. Glaubens- und Sittenlehre.

Geschichte. (3 St.) Holzinger. Von Alexander des Großen Nachfolgern bis zum Regierungsantritt Karl des Großen.

Mathematik. (4 St.) Krippendorf. Buchstabenrechnung: Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Gleichungen des dritten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Kubische Berechnungen. Trigonometrie.

Physik. (2 St.) Derselbe. Die einfachen Maschinen. Specificsches Gewicht. Gleichförmig beschleunigte und verzögerte Bewegung. Die Kepler'schen Gesetze und die bekanntesten Erscheinungen am Himmel. Pendel. Lehre vom Schall.

IV. Klasse.

Latin. (8 St.) R. Rauchenstein. a) Ciceronis epistolæ aus Süpfle's Sammlung S. 90—190, de officiis I, II, III (Heine). b) Aus Horatius 67 Oden und Epoden, 11 Satiren aus Buch I und II, 4 Episteln aus Buch I und ars poetica (ed. Orellii min.). Des Plautus trinum-mus (Brix) bis V. 860. c) Compositionen: aus Zumpt's Aufgaben 305 Seiten theils schriftlich, theils mündlich in's Lateinische übersetzt, einige Uebersetzungen aus Demosthenes in's Lateinische und Aufsätze.

Griechisch. (6 St.) Derselbe. a) Aus Lysias 11 Reden (Rauchenst.), Plato's Protagoras (Cauppe), Demosthenes vom Kranze (Westerm.) bis S. 180. b) Homer: Ilias V. XXIV., Euripides: Medea (Schöne). Sophokles: Antigone und Ilias (Schneidew. u. Rauch).

Deutsch. (3 St.) Kochholz. Literaturgeschichte nach Göbels Grundriß der deutschen Dichtung. Mündliche Berichte der Schüler, nebst Scriptionen darüber.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Literaturgeschichte von Anfang bis zum XVII. Jahrhundert. Probestücke dazu aus der France littéraire. In's Französische übersetzt: der größte Theil von Göthe's Egmont. Freie französische Aufsätze. Sprechübungen.

Geschichte. Holzinger. a) Allgemeine Geschichte (4 St. im Sommer- und 2 St. im Wintersemester). Von Constantin dem Großen bis zum Westphälischen Frieden (1648). b) Schweizergeschichte (2 St. im Winter) und zwar Geschichte der staatlichen Verhältnisse der Schweiz, vorzüglich des eidg. Bundes von seiner Entstehung bis auf die Gegenwart.

Mathematik. (2 St.) Krippendorf. Buchstabenrechnung: Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins und Rentenrechnung. Geometrie: Allgemeine Trigonometrie.

Physik. (2 St.) Derselbe. Licht, Wärme, das Wichtigste aus der Chemie, Electricität und Magnetismus.

B. Gewerbschule.

I. Klasse.

Deutsch. (4 St.) Kochholz. Neuhochdeutsche Formenlehre, Rechtschreibung, Interpunction. Lectüre: 1. Erzählende kleine Gedichte; 2. die Odyssee in Prosaübersetzung. Schriftlich eingereichte Vorträge wöchentlich. Stilistische Hausarbeiten.

Französisch. (5 St.) Kurz. Syntax des einfachen Sazes. Charles XII von Voltaire, Buch I und II, zum Theil schriftlich und mit Rückübersetzung. Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische, schriftlich und mündlich.

Religionsunterricht zusammen mit I. Klasse Gymnasium.

Geographie. (3 St.) Glabdach. Specialgeographie von Amerika, Afrika, Asien, Australien. Allgemeine Geographie von Europa.

Geschichte. (2 St.) Derselbe. Alte Geschichte vollständig. Geschichte des Mittelalters bis zum Tode Karl des Großen 814.

Mathematik. Souzy. a) Algebra. (2 St.) Theilbarkeit der Zahlen. Abgekürzte Rechnungsoperationen. Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlen- und Buchstaben-Ausdrücken. Theorie der Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit zahlreichen Übungsaufgaben. Gleichungen höherer Grade, welche sich auf den zweiten Grad zurückführen lassen. Unbestimmte Gleichungen ersten Grades. — b) Geometrie. (2 St.) Planimetrie mit besonderer Berücksichtigung der Theorie der Transversalen. Construction algebraischer Ausdrücke etc.

Naturgeschichte. (3 St.) Dr. Ischolle. Sommer: Botanik, Terminologie, Pflanzenbeschreibung, Pflanzenphysiologie, Linne'sches System. — Winter: Zoologie, allgemeine Anatomie und Physiologie der Säugethiere und Vögel.

Technisches Zeichnen. In zwei Abtheilungen mit je 4 St. Balbeschwieler. Elementarzeichnen, Zeichnen in Grund- und Aufsicht, Skizziren nach Modellen.

II. Klasse.

Deutsch. (3 St.) Kurz. Lectüre und Erklärung der gelesenen Stücke, mit fortgesetzter Berücksichtigung der Metrik und Stilistik. Aufsätze. Mündliche Vorträge.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Plöb, Manuel de la littérature française, p. 621—630, 636—644, 690—695, 306—325. Grammatik von Borel, p. 1—151. Schriftliche und mündliche Übungen.

Religionsunterricht zusammen mit II. Klasse Gymnasium.

Geschichte. (3 St.) Glabdach. Geschichte des Mittelalters. Neuere Geschichte bis zur Abdankung Karls V. 1556.

Mathematik. Souzy. a) Algebra. (2 St.) Theorie der Logarithmen. Die einfachsten Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Berechnung der Kugelhauten. Zinszinsrechnungen und Annuitäten. Kettenbrüche. Binomischer Lehrsatz für ganze Exponenten. — b) Geometrie. (2 St.) Stereometrie. Ebene Trigonometrie.

Physik. (2 St.) Derselbe. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die einfachsten Gesetze der Statik und Dynamik fester, flüssiger und gasförmiger Körper.

Chemie. (3 St.) Schibler. Elementare, anorganische Chemie.

Naturgeschichte. (2 St.) Dr. Zschokke. Sommer bis gegen Neujahr: Specielle Zoologie der Reptilien, Fische und wirbellosen Thiere. Nach Neujahr: Kennzeichenlehre der Mineralogie. Technisches Zeichnen. (4 St.) Balbeschwiler. Einleitung in's Bau- und Maschinenzeichnen, Situationszeichnen.

III. Klasse.

Deutsch. (3 St.) Kurz. Geschichte der deutschen Literatur bis Herder. Lectüre: Ausgewählte Dichtungen von Schiller, mit Vergleichung anderer nach Inhalt und Form verwandter Proesen; Lessing's Nathan. Aufsätze. Mündliche Vorträge.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Plötz, Manuel de la littérature française, p. 1—21, 60—95, 134—142, 163—185, 213—218, 255—262. Grammatik von Borel, p. 150—333. Compositionen und Sprechübungen.

Religionsunterricht zusammen mit III. Klasse Gymnasium.

Geschichte. (3 St.) Gladbach. Geschichte des Mittelalters, vom Beginn der vierten Periode 1273. Neuere Geschichte bis zum Hubertsburger Frieden 1763.

Statistik. (1 St.) Derselbe. Statistik der europäischen Großmächte und der Schweiz.

Mathematik. (6 St. im Sommer und 9 im Winter.) Souzy. Schluß der ebenen Trigonometrie. Praktische Aufgaben. Die imaginären Formen. Moivre'scher Lehrsatz für beliebige Exponenten. Auflösung der Gleichungen zweiten und dritten Grades mittelst der trigonometrischen Tafeln. Auflösung der Gleichungen mittelst der Regula falsorum. — Sphärische Trigonometrie. Anwendung derselben auf die Stereometrie und Astronomie. — Algebraische Analysis. Von den Functionen im Allgemeinen. Grenzwerthe der Functionen und deren Bestimmung. Die unendlichen Reihen. Der allgemeine binomische Satz. Die exponential-logarithmischen und trigonometrischen Reihen. Berechnung der Logarithmen. — Theorie der Derivirten. Derivirte der einfachsten algebraischen und transcendenten Functionen. Derivation der zusammengesetzten und der impliciten Functionen. Bestimmung der wahren Werthe von $\frac{0}{0}$, $\frac{\infty}{\infty}$ etc. Maxima und Minima. Rückkehr von der derivirten Function zur primitiven Function in den einfachsten Fällen. — Theorie der höhern Gleichungen. Allgemeine Eigenschaften der Gleichungen nten Grades. Transformation der Gleichungen. Trennung der Wurzeln. — Analytische Geometrie der Ebene. Von den Coordinaten und ihrer Transformation. Darstellung der Curven durch Gleichungen: Ellipse, Hyperbel, Parabel, Cycloide etc. Homogenität der Gleichungen. Linien erster Ordnung: Construction der Gleichung ersten Grades. Aufgaben über die gerade Linie. Geometrische Orter. Linien der zweiten Ordnung: Gleichung des Kreises. Bestimmung eines Kreises. Die allgemeine Methode der Tangenten. Gleichung der Kreistangente. Aufgaben. Discussion und Construction der allgemeinen Gleichung zweiten Grades: Ellipse, Hyperbel und Parabel. — Mechanik. Grundbegriffe. Mathematische Bewegungslehre. Von der Geschwindigkeit. Zusammensetzung der Geschwindigkeiten durch Construction und durch Rechnung. Scheinbare Bewegung. Von der Acceleration. Zusammensetzung der Accelerationen. — Dynamik. Von den Kräften. Trägheitsgesetz. Gesetz der relativen Bewegung. Zusammenhang zwischen Masse, Kraft und Acceleration. Freier Fall und Wurfbewegung. Aufgaben. Zusammensetzung beliebiger Kräfte, welche auf einen materiellen Punkt wirken. Gleichgewichts-Bedingungen in diesem Fall. — Descriptive Geometrie. Punkt, gerade Linie und Ebene mit ihren Gebilden. Das körperliche Dreieck. Projection der Polyeder, Construction ihrer verschiedenen Durchschnitte. Lagenveränderung der Projectionsebenen (méthode des changements de plans et des mou-

vements de rotation). Erzeugung und graphische Darstellung krummer Flächen. Tangentialebenen an krummen Flächen. Schnitte krummer Flächen durch Ebenen und gerade Linien. Die Kegelschnitte nach der Methode der Griechen. — Alle 6 Wochen Concurssarbeiten über die in dieser Zeit in jeder Disciplin behandelten Themata.

Naturgeschichte. (2 St.) Dr. Zschokke. Sommer: Specielle Dryctognosie. — Winter: Geologie.

Chemie. (10 St.) Schibler. a) Theoretische. (6 St.) Die atomistische und electrochemische Theorie. Beziehungen zwischen spec. Wärme und Aequivalentgewicht, sowie zwischen Aequivalent und spec. Gewicht. Isomorphismus, Polymerie und Metamerie. Die arithmetischen Verhältnisse zwischen den Atomenzahlen und Abriß der Geschichte der Chemie. Specielle Abhandlung der anorganischen Chemie nach Wöhler. Organische Chemie: Einleitung, Typentheorie. Kohlenhydrate, Proteinstoffe, Säuren, Basen, Alkohole und Fette im Abriß. b) Praktische. (4 St.) Löthrohrversuche, qualitative Analyse auf nassem und trockenem Wege; quantitative Analyse. Synthetische Arbeiten.

Physik. (3 St.) Krippendorf. Die Lehre von der Wärme. Electricität und Magnetismus.

Technisches Zeichnen. (4 St.) Baldeschwielser. Projectionslehre angewandt auf Licht- und Schattenslehre, Bau- und Maschinenzeichnen.

Feldmessen. (4 St.) Derselbe. Aufnahme mit Kette, Kreuzscheibe und Meßtisch, Niveliren, Ausarbeiten von Situations- und Nivellements-Plänen.

IV. Klasse.

Deutsch. (4 St.) Kurz. Geschichte der deutschen Literatur seit Herder. Aufsätze. Mündliche Vorträge. Lectüre: Lessing's Laokoon ganz und hamburgische Dramaturgie zum Theil.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Plöb, Manuel de la littérature française, p. 536 bis 550. Grammatik von Borel, p. 370 bis zu Ende. Uebersetzungen aus dem ersten Buche von Schiller's Geschichte des dreißigjährigen Krieges. Compositionen und Sprechübungen.

Geschichte. (3 St.) Glabach. Neuere Geschichte von der Entdeckung Amerika's bis zur französischen Revolution.

Nationalökonomie. (2 St.) Derselbe. Die Nationalökonomie in ihrer geschichtlichen Entwicklung bis auf die neuesten Zeiten.

Mathematik. (6 St.) Souzy. Algebraische Analysis. Der Taylor'sche Lehrsatz und seine Anwendung auf die Entwicklung der früher behandelten Reihen. Auflösung der höhern Zahlengleichungen nach der Newton'schen und Horner'schen Methode. — Analytische Geometrie der Ebene. Mittelpunkt, Durchmesser und Azen der Curven zweiten Grades. Specielle Theorie der Ellipse, Hyperbel und Parabel. Brennpunkte und Leitlinien. Polargleichungen der Curven zweiten Grades. Quadratur der ebenen Curven. Das Wichtigste aus der allgemeinen Theorie der Curven. — Analytische Geometrie des Raumes. Von den Coordinaten. Transformation der Coordinaten. Die Ebene und die gerade Linie im Raum. — Mechanik. Von der durch eine veränderliche Kraft erzeugten Bewegung. Allgemeine Gleichungen der Bewegung. Beispiele. Arbeit und lebendige Kraft. Gleichgewicht und Bewegung der Systeme: Zusammensetzung der parallelen Kräfte. Vom Schwerpunkt. Zusammensetzung beliebiger Kräfte, welche auf einen festen Körper wirken. Von den Maschinen: Von den Maschinen im Allgemeinen. Von der Reibung. Die einfachen Maschinen. Hebel, Rolle,

Nad an der Welle. Schiefe Ebene, Keil, Schraube u. s. w. — Descriptive Geometrie. Die Flächen zweiten Grades. Repetitionen und Concursarbeiten.

Naturgeschichte. (2 St.) Dr. Zschokke. Im Sommer specielle Botanik, Familiensystem.

Chemie. (6 St.) Schibler. a) Theoretische. Speciellere Abhandlung der Hauptgruppen organischer Körper. b) Praktische. Fortsetzung der analytischen und synthetischen Arbeiten im Laboratorium.

Physik. (2 St.) Krippendorf. Die Lehre vom Licht. Repetition.

Technisches Zeichnen. (4 St.) Baldeschwiler. Fortsetzung des Bau- und Maschinzeichnens. Perspektiv- und topographisches Zeichnen.

Feldmessen. Derselbe. Mit der III. Klasse Gewerbschule zusammen.

1. H a n d e l s s c h u l e.

I. Klasse (mit 4 Stunden)

Herr Dolber, seit Mitte Januar.

Handelslehre. Der Handel und seine Arten, Wechsel und Anweisung mit geschichtlichem Ueberblick.

Contorkunde. Münz-, Maß- und Gewichtskunde mit geschichtlichem Ueberblick über Geld und Münzen.

Arithmetik. Zinsenrechnung der Contocorrenti nach progressiver und retrograder Methode bis zu den wechselnden Zinsfüßen.

Correspondenz. Theorie. Circulare in deutscher Sprache.

II. Klasse (mit 8 Stunden).

Lehrer der Handelsfächer wie oben.

Handelslehre. Der Handel und seine Arten. Repetition der Wechsel. Staatspapiere, Actien und Obligationen. Börse. Banken.

Contorkunde. Münzkunde mit geschichtlichem Ueberblick.

Arithmetik. Repetition der Zinsenrechnung in Contocorrent. Waarenrechnung, Fortsetzung. Wechselarbitrage.

Correspondenz. Circulare, Fortsetzung und Schluß. Bankbriefe, Anfang.

Buchhaltung. Doppelte Buchhaltung, theoretisch und praktisch.

III. Klasse (vacat).

I. Klasse zuerst von 6, dann 5 Schülern,

II. Klasse von 3 Schülern und zuletzt von 2 besucht.

Der kalligraphische Unterricht wurde von Hrn. Brunnhöfer, Lehrer, erteilt, in Einer Abtheilung in 2 Stunden. Schülerzahl zuerst 9, dann 6. Es wurde die deutsche und die französische Currentschrift durchgenommen nach der Takt Schreibmethode. Später Uebungen in der sogenannten Rondschrift.

2. Englische und italienische Sprache. (Keller.)

a) Italienische Sprache.

I. Abtheilung (II. Klasse Gewerbschule und II. Klasse Gymnasium). 3 St. — Grammatik nach Fornasari-Verce's Lehrbuch, pag. 1—125. Lesen und mündliches Uebersetzen der Lesestücke in der I. Abtheilung des Lesebuches. Schriftliches Uebersetzen der Uebungsstücke 1—118. Auswendiglernen von Vocabeln.

II. Abtheilung (III. Klasse Gewerbschule und III. Klasse Gymnasium). 3 St. — Repetition der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax, nach Fornasari-Verce's Lehrbuch. Mündliches Uebersetzen aus Ise's Chrestomathie. Dictirübungen. Compositionen und schriftliche Uebersetzungen in's Italienische.

b) Englische Sprache.

I. Klasse Gewerbschule. (3 St.) Die Formenlehre. I. und II. Theil von Behn-Eschenburg's Grammatik. Mündliches und schriftliches Uebersetzen sämmtlicher im I. und II. Theil enthaltenen Lesestücke und Uebungen. Auswendiglernen von Vocabeln.

II. Klasse Gewerbschule. (3 St.) Syntaktisches über den Artikel, das Substantiv, das Objectiv, das Pronomen und das Verb. Lesen und mündliches Uebersetzen in Behn-Eschenburg's Lesebuch, I. Theil. Dictir- und Memorir-Uebungen. Compositionen und schriftliche Uebersetzungen in's Englische.

III. Klasse Gewerbschule. (3 St.) Dasselbe was bei der II. Klasse Gewerbschule, nur mit schwierigeren Aufgaben.

II. Klasse Gymnasium. (2 St.) Dasselbe was I. Klasse Gewerbschule.

III. Klasse Gymnasium. (2 St.) Einiges aus der Syntax. Lesen und mündliches Uebersetzen von Byron's: Marino Faliero und Childe Harold, Cant. I und II.

3. Hebräische Sprache. (Hfr. Garonne.)

III. Klasse Gymnasium. 1 Schüler. (3 St.) Das starke und schwache Verbum. Uebersetzen zusammenhängender Lesestücke in Saffer.

IV. Klasse Gymnasium. 6 Schüler. (3 St.) Nominal-Bildung. Syntax. Uebersetzen der Genesis I—XLVII.

4. Gesang. (Oberbeck.)

Untere Abtheilung. (2 St.) Das Elementare der Melodik, Rhythmik und Dynamik. Singen von zwei- und dreistimmigen Liedern aus Dur-Tonarten.

Obere Abtheilung. (2 St.) Singen von vierstimmigen Gesängen aus der Sammlung der zürcherischen Schulsynode und B. Klein's Motetten. Dur- und Moll-Tonarten. Intervalle, Accorde. Analyse der Tonstücke. Formen derselben. Einiges aus der Geschichte der Musik.

5. Kunstzeichnen. (Scheller.)

Die I. und II. Klasse Gymnasium und Gewerbschule wöchentlich je 2 Stunden. Zeichnen nach Vorlagen. Einfache Umrisse und in Licht und Schatten ausgeführte Köpfe, Figuren und Ornamente, Zweikreidensystem nach Julien und Carot. Einzelne Schüler der I. Klasse Gymnastik und III. Klasse Gewerbschule zeichnen nach Gyps.

6. Turnen. (Zürcher.)

Sommersemester: Frei-, Ordnungs- und Geräthübungen wöchentlich 2 Mal in der Telli in 2 Abtheilungen.

Wintersemester: in 3 Abtheilungen, 2 Mal wöchentlich jede Abtheilung im neuen Turnlokal.

Schwimmübungen, verbunden mit Schwimmtouren, wie im letzteren Jahre. Prämirt wurden im Schwimmen: 1. Reinhold Urech; 2. Julius Bär; 3. Moïis Wind.

Das auf Schluß des Semesters festgesetzte Turnfest wurde im neuen Turnlokale abgehalten. Wegen Mangels an einigen Hauptgeräthen bildeten diesmal die Frei-, Ordnungs- und Stabübungen und die Vorübungen zum Stockfechten das hauptsächlichere des Festes.

Im Voltigiren und Springen wurden prämirt: I. Abtheilung: 1. Julius Jolly (auf den Preis verzichtend, weil schon in früheren Jahren als Erster prämirt); 2. Hermann Reimann; 3. Alfred Vicarino; 4. Hermann Imhof; 5. Albert Koffelet; 6. Moïis Wind; 7. Emil Blum; 8. Gustav Geißmann; 9. Emil Welti; 10. Friedrich Herzog; 11. Arnold Karli; 12. Franz Vossardt; 13. Friedr. Knobel; 14. Joh. Erne; 15. Theophil Tschudy.

II. Abtheilung: 1. Hermann Müller; 2. Hans Müller; 3. Otto Bertschinger; 4. Traugott Rauchenstein; 5. Gustav Mauer; 6. Heinrich Wydler; 7. Heinrich Maurer; 8. Christian Delhafen; 9. Friedrich Kiefer; 10. Otto Herzog.

Im Weitsprung haben sich ausgezeichnet: I. Abtheilung: 1. Julius Jolly (auf den Preis verzichtend); 2. Hermann Reimann; 3. Albert Koffelet; 4. Gustav Geißmann; 5. Hermann Imhof; 6. Franz Vossardt.

II. Abtheilung: 1. Arnold Karli; 2. Otto Herzog; 3. Otto Bertschinger; 4. Rudolf Steiner.

7. Militärischer Unterricht.

(Unter Leitung und Beaufsichtigung des Herrn Militärdirektors Schwarz.)

Sommersemester: Das Kadettenkorps der Kantonschule hatte im Berichtsjahre folgenden Bestand:

28 Artilleristen,
63 Infanteristen und
15 Musiker.

Die praktischen Uebungen beschränkten sich außer den größeren Evolutionen anlässlich des Jugendfestes und des Kadettenzusammenzuges auf die Einübung der Exerzirreglemente und die Scharfschießübungen. Schießprämien erhielten nachfolgende Kadetten:

Artillerie: Herzog, Bertschinger, Diebold, Maurer, Tschudi, Jäger, Urech, Walbmeier, Karli, Jolly und Vossardt.

Infanterie: Ringier, Wehrli, Wydler, Ed. Bally, Birchmeier, Reimann, Arnold Müller, Walzer, Urech, Häusler, Lauper, Blum, Käber, Schmidlin, Arthur Bally, Schmutziger, Steiner, Werden, Kühn, Schazmann, Huber, Attenhofer, Knobel, Hermann Müller und Haller.

Wintersemester: Wie im vorigen Jahre wurden nur die beiden oberen Klassen des Gymnasiums und der Gewerhschule zu den theoretischen Vorlesungen beigezogen. Dieselben umfaßten:

a) Die Felbbefestigung. Herr Geniestabsmajor E. Imhof behandelte in 10 Stunden: die Einleitung, die Definitionen, die Profile, die Elemente des Grundrisses, die Eigenschaften des aus- und einspringenden Winkels, den Redan, die Lunette, das Scheer-, Horn- und Kronweck,

die Batterien, Redouten, Sternschanzen, Vollwerksverschanzungen, Kreuzredouten und die Annäherungshindernisse.

b) Die Handfeuerwaffen. Allgemeine Schießtheorie; Gesetze des Falles und des Wurfes; Berechnung der Fallhöhen, Flugbahnen und beschriebenen Räume aus den Aufsatzhöhen; Verhältniß der Construction des Gewehres zu seinen Leistungen. Herr eidgen. Oberstlieut. Welki behandelte diese Disciplinen in 5 Stunden.

Von den praktischen Uebungen waren ärztlich dispensirt 7 Schüler.

